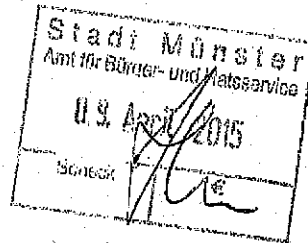


An den
Rat der Stadt Münster

48127 Münster



Münster, den 29.03.15

Anregung gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen

- Wiederaufstellen der Sperrpfähle auf dem Eimermacherweg -

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Markus Lewe,

hiermit beantragen wir, die Sperrpfähle auf dem Eimermacherweg zwischen den Häusern Nr. 31 und Nr. 41 wieder aufzustellen!

Damit soll der Zustand wiederhergestellt werden, der sich seit mehr als 30 Jahren bewährt hatte. Der Grund für die damalige Entscheidung zum Aufstellen der Sperrpfähle war ein Unfall mit einem Kind direkt an dieser Stelle!

In diese unübersichtliche Kurve, unübersichtlich zudem durch parkende Autos, mündet die kleine Stichstraße, die direkt zur Grundschule Kinderhaus West führt. Es ist der Schulweg für viele Kinder aus diesem Wohngebiet, das mittlerweile erfreulicherweise auch wieder von vielen jungen Familien bewohnt wird.

In dem grünen Bereich in Richtung Gasselstiege liegen außerdem 2 öffentliche und gut genutzte Spielplätze. Diese Grünzone wird auch gerne von älteren Anwohnern und Eltern mit Kinderwagen zum Spazierengehen genutzt und von Radfahrern jeglichen Alters. Alle konnten sich bislang darauf verlassen, die Straße gefahrlos nutzen und überqueren zu können.

In dem Beschluss der BV Nord heißt es lapidar, die Pfähle sollen versuchsweise für ein halbes Jahr entfernt werden! Was erwartet man dort von diesem Versuch? Mit viel Glück gibt es **keinen** Unfall, aber was heißt das dann? Dass die Sperrpfähle dauerhaft unnötig sind? Sind Autofahrer die wichtigeren Straßenbenutzer? Und das in einem reinen Wohngebiet?

Wir wüssten gern, welche Argumente dazu geführt haben, den bestehenden Zustand zu ändern! Überall auf Münsters Straßen wird Unfallvermeidung großgeschrieben und hier wird eine bewährte Präventivmaßnahme aufgehoben!

Die Sperrung auf dem Eimermacherweg hatte sich lange bewährt. Die zwei Zufahrten waren für die Anwohner eine Selbstverständlichkeit und bei einer vernünftigen Beschilderung für niemanden ein Problem. Autofahrer, die wenden mussten waren selten.

Also, warum etwas leichtfertig etwas aufgeben, was jahrzehntelang gut funktioniert hat?

Die Entfernung der Sperrpfähle wurde ohne Einbeziehung der betroffenen Anwohner, quasi in einer ‚Nacht und Nebel Aktion‘ durchgeführt! Für uns als Anwohner ausgesprochen unverständlich! Heißt das für uns, dass wir jetzt ständig die Tagesordnung der BV lesen müssen um nichts zu verpassen, was direkt vor unserer Haustür geplant und auch durchgeführt wird?

In der Hoffnung, dass Sie sich unseres gemeinsamen Anliegens annehmen, verbleiben wir mit freundlichen Grüßen